

Sehr geehrte Eltern,

in stimmungsvollen Adventsfeiern bereiten sich unsere Schulkinder auf das Weihnachtsfest vor. Unsere Aula wird von einem **Adventskranz** und dem **Weihnachtsbaum** mit **Krippe** verschönert. Darüber freuen sich die Kinder schon seit dem ersten Advent.

An dieser Stelle **bedanken wir** uns bei unserem Elternbeirat **für die kunstvoll gebundenen Adventskränze** mit dem dazugehörigen Schmuck, die unsere Klassenzimmer wie jedes Jahr schmücken und die weihnachtliche Stimmung während der klasseninternen Feiern verbreiten.

St. Nikolaus besuchte die Erstklässler am 6. Dezember. Dieses Erlebnis wird den Kindern sicher lange in Erinnerung bleiben.

Der **Vorlesetag wurde am 25. November** von den Lehramtsanwärterinnen des Grundschulseminars Dr. Andrea Greller gestaltet. Kollegium und Kinder bedanken sich für die kurzweiligen sowie interessanten Vorlesestunden, die viel Freude bereiteten.

Im Folgenden fassen wir einige wichtige Informationen für Sie zusammen:

- **Bushaltestelle Tegernbach**

Ab Montag, 19.12.2022 fährt die Fa. Grüner wieder die gewohnte Bushaltestelle 1 in Tegernbach an, da die Bauarbeiten in diesem Bereich soweit abgeschlossen sind.

- **Erkrankung**

Wenn Sie persönlich Ihr Kind per E-Mail oder telefonisch entschuldigen, ist das in der Regel ausreichend. Auch bei einer Erkrankung, die einige Tage andauert, ist kein ärztliches Attest nötig.

- **Terminverschiebung**

Der Informationsabend für die Eltern der Schulanfänger (2023/24) findet am **Mittwoch, 25. Januar 2023 um 19.30 Uhr** in der Aula statt.



- **Stadtbibliothek Mainburg/ Schülerbücherei**

Unsere Erstklässler erhalten in den nächsten Tagen von der Klassenleitung den vom Rotary-Club Mainburg gesponserten Gutschein für einen Jahresausweis. Im Rahmen des Unterrichts werden die beiden Klassen im neuen Jahr die Stadtbücherei besuchen und von Frau Maria Pinsker und ihrem Team eine Führung erhalten. An diesem Tag können sich die Kinder auch Bücher und Medien reservieren lassen.

Mit einem gültigen Ausweis der Stadtbücherei können alle Kinder über die Homepage den Kinder-Brockhaus als Informationsquelle für Referate, Lapbooks oder Lernbilder nutzen.

Unsere Schülerbücherei ist täglich geöffnet. Die Kinder der Klassen 1a und 1b werden sie nächste Woche das erste Mal besuchen.

- **Antolin.de** 

Alle Kinder haben einen Zugang zu diesem Online-Portal, in dem Quizfragen zu gelesenen Büchern beantwortet sowie Punkte gesammelt werden können.

Die Eltern unserer Erstklässler erreicht in den nächsten Tagen der Elternbrief mit genauen Erklärungen dazu.

Urkunden mit der erreichten Punktzahl werden während des Jahres mehrmals ausgegeben.

Am Ende des Schuljahres werden die Kinder mit den meisten gesammelten Punkten belohnt.



- **Lernentwicklungsgespräche**

Gerne führen wir die wertvollen pädagogischen Gespräche mit den Kindern. Nach den Weihnachtsferien bekommen Sie in einem Elternbrief genauere Informationen.

Für die Kinder der vierten Klassen ist das Lernentwicklungsgespräch ein freiwilliges Angebot.



- **Fundgrube**

Vergessene Jacken, Mützen und Handschuhe finden die Kinder an Frau Ostermeiers „Wäscheleine“
Pausendosen sowie Flaschen, Turnsäckchen und Hausschuhe sammelt Frau Ostermeier auch künftig vor ihrem Zimmer.



- **Weihnachtsferien**

Der letzte Schultag ist **Freitag, 23. Dezember 2022**. Wir beenden an diesem Tag den Unterricht um **11.15 Uhr**.

Mittagsbetreuung und Badmintonkurs finden am letzten Schultag wie gewohnt statt.

Liebe Eltern der **Mittagsbetreuungskinder**, bitte geben Sie dem Team schriftlich Bescheid, wenn Sie für Ihr Kind **am Freitag, 23.12.2022 keine** oder nur eine **verkürzte Betreuung** benötigen. Vielen Dank! Bitte sagen Sie auch der **Kursleitung** rechtzeitig schriftlich ab, falls Ihr Kind am 23.12.22 nicht mehr am gebuchten Kurs teilnehmen wird.



- Der **erste Schultag** nach den Ferien ist **Montag, 9. Januar 2023**

Gerne nehmen wir die Tradition der Sternsinger wieder in unser Schulleben auf. Eine Gruppe wird alle Klassen besuchen und mit Lied, Gedicht und Weihrauch den Brauch des Sternsingens pflegen.

Die Spendenkästchen und den Flyer des Kindermissionswerks teilen wir demnächst aus. Wenn Sie die Spende nicht während der Weihnachtsgottesdienste in den Kirchen abgeben möchten, nehmen wir sie an der Schule gerne entgegen und leiten die Spende in der Box weiter. Herzlichen Dank!

Wir danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im ausgehenden Jahr 2022.

Wir danken Ihnen, Sie unterstützten unsere Arbeit in vielfältiger Weise.

Gleichzeitig bitten wir für das kommende Jahr wieder um ein gutes, vertrauensvolles Miteinander für unsere Kinder.



Lehrerkollegium, Verwaltung, Mittagsbetreuungsteam und Schulleitung wünschen Ihnen mit Ihren Familien eine angenehme Adventszeit, schöne, erholsame Ferien, frohe Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr.



Herzliche Grüße, bleiben Sie und Ihre Familien gesund und froh im Herzen!

Maria Behr, Rektorin

Mit dem Herzen sehen

Unter tausend Kleiderschichten begraben, saß er vor dem Kaufhaus. Seine schmutzige Hand umklammerte einen Pappbecher und hin und wieder klapperte eine Münze hinein, die ihm ein eiliger Passant im Vorbeihasten hinwarf.

Dreckig waren Kleider, Haare und Haut und wer ihm zu nahe kam, wurde von seinem Geruch schnell wieder auf Abstand gehalten. Doch allzu viele waren es nicht, die nahe genug an ihn heran traten, um den Gestank wahrzunehmen.

Es war ein kalter Dezemberabend und die Menschen hasteten auf der Suche nach Konsum und Geschenken - was im Grunde auch das Gleiche war - durch die Geschäfte der Einkaufspassage, vor der er kauerte.

Ihm war kalt und auch seine Kleiderschichten konnten die klirrende Dezembekälte nicht davon abhalten ihm tief in die Knochen zu dringen.

Wenn die Menschen ihn wahrnahmen, sahen sie einen Bettler, einen Penner, Obdachlosen oder Verwehrlosten auf dem Boden kauern. Einen Schnorrer oder Schmarotzer wurde er gelegentlich auch genannt. Und er selbst hatte keinen besseren Namen für sich. Was er einmal gewesen war, wer er einmal gewesen war, schien unwichtig geworden zu sein.

Wann ihn zum letzten Mal jemand mit seinem Namen angesprochen hatte, konnte er nicht mehr sagen. Was waren schon Namen, dachte er, in einem Moment der Trübsal. Das Leben hatte ihm übel mitgespielt und irgendwann hatte er die Kraft für die großen und kleinen Spielchen verloren und hatte aufgegeben. Langsam, Stück für Stück, war das Leben, das er einst besessen hatte, weggebrochen und mit seiner Wohnung, seinen Freunden und seiner Familie war irgendwann auch sein Name und seine Würde verschwunden.

Nun war er der Penner, der Alte, der Zottelbart, der immer an dieser Stelle saß und bettelte. Vorsichtig pustete er in seine Hände, um sie ein wenig aufzuwärmen. Da bemerkte er ein kleines Kind, das einige Meter von ihm entfernt stand und ihn anstarrte.

So bewusst hatte ihn schon lange niemand mehr betrachtet und plötzlich schämte er sich für den Anblick, den er bieten musste. Nachdenklich legte das Kind den Kopf schief und schien intensiv nachzudenken. Dann zupfte es seine Mutter an der Hand und flüsterte ihr etwas ins Ohr. Nun starrte auch sie ihn an. Ihr Blick musterte ihn abwertend. Dann ging die geflüsterte Unterhaltung, unterbrochen von gelegentlichen Seitenblicken auf ihn, weiter. Die Mimik der Frau veränderte sich während des Gesprächs und wurde weicher.

Schließlich kamen die beiden Hand in Hand zu ihm: "Weißt du," sprach das Kind ihn an. „Ich darf mir heute etwas aussuchen.“ Der Alte nickte und murmelte: "Lass mich raten: du hast bestimmt ganz viele Wünsche." Das Kind nickte. „Du auch?" Nachdenklich sah der Alte das Kind an. Ob er Wünsche hatte? Abends eine Schlafmöglichkeit, die halbwegs warm war, genug Geld, um nicht zu hungern.

An größere Dinge wagte er nicht zu denken. Abwartend sah das Kind ihn an. Um es nicht hinzuhalten, murmelte er: „Ein heißer Kaffee und ein warmer Ort zum Schlafen. Mehr brauche ich nicht.“

Das Kind lächelte ihn an und warf ihm eine Münze in den Becher. Dann folgte es seiner Mutter ins Kaufhaus. Lange blickte der Alte dem Kind nach. Ohne es zu wissen, hatte es ihm ein Geschenk gemacht. Es hatte ihn wahrgenommen. Unter all dem Dreck hatte es einen Menschen erkannt.

Eine Stunde mochte vergangen sein und noch immer dachte der Alte an das Kind. Da tippte ihm plötzlich jemand auf die Schulter. Da stand es wieder, voll beladen mit Einkaufstüten. „Ich habe mir was aussuchen dürfen,“ wiederholte es glücklich lächelnd. „Dann wünsche ich dir viel Spaß mit deinen Sachen“, erwiderte der Alte und lächelte dem Kind zu. „Nein, ich wünsche dir viel Spaß mit deinen Sachen“, antwortete dieses und legte einen warmen Schlafsack und eine dicke Jacke vor dem Alten ab. „Weißt du, was meine Mama mir immer sagt, bevor ich abends schlafen gehe?“ fragte das Kind den staunenden Alten. „Gute Nacht?“ vermutete dieser. „Das auch. Aber sie sagt noch etwas: Versuche jeden Tag die Welt ein Stückchen besser zu machen. Ein Stückchen nur für irgendjemand. Dann ist schon viel getan.“ Verlegen schaute der Alte die Mutter an. Doch diese nickte. „Ihnen heute ein wenig Wärme zu schenken, war alles, was sich mein Kind heute ausgesucht hat.“ Gerührt schaute der Alte zwischen den beiden hin und her. Die Mutter beugte sich zu ihm herab und drückte ihm einen Schein in die Hand. „Machen Sie es gut. Und frohe Weihnachten.“ Dann verschwanden die beiden in der Menschenmenge. Als der Alte abends in seinem neuen Schlafsack lag, legte sich ein Lächeln auf sein Gesicht. „Anton,“ dachte er. „Ich heiße Anton und ich bin ein Mensch.“ Eine kleine Träne rann seine Wange hinab.

